

Zufallsbasierte Stichprobenauswahl für Revision und Wirtschaftsprüfung

Termin

Köln, 30. Januar 2012

Köln, 27. Juni 2012

Seminarziel

Vorteile des Einsatzes von Zufallsstichproben in der Revisionspraxis wie z.B. eine *quantifizierbare und beweiskräftige Schlussfolgerung* zu materiellen Fehlern in einem Prüffeld sowie der Verlass auf eine anerkannte Methode führen dazu, dass dieses prüferische Auswahlverfahren zunehmend an Bedeutung gewinnt. Hierbei sollte man nicht übersehen, dass es eine Reihe unerlässlicher Voraussetzungen für die Anwendung mathematisch-statistischer Stichprobenauswahl gibt.

Für unterschiedliche Fragestellungen im Prüfungsbereich stehen divergierende *modelltheoretische Verteilungen mit den jeweils zugehörigen Berechnungsformeln zur Verfügung*, die mehr oder weniger handlich und geeignet sind, die prüferische Urteilsbildung zu unterstützen. Die Vor- und Nachteile dieser Verteilungen und deren Eignung für die Revisionsarbeit sollten dem Revisor bei deren Anwendung bekannt sein.

Damit mathematisch-statistische Stichprobenverfahren nicht zu unangemessen hohen Stichprobenumfängen führen, müssen Sie in ein risikoorientiertes Prüfungsvorgehen, bestehend aus einer Kombination von System- und Einzelfallprüfungen eingebettet werden. Die hierfür erforderliche Einschätzung und Quantifizierung von Risiken bezeichnen viele Prüfer als schwierig. Sie sind andererseits Voraussetzung, um die erforderlichen Stichprobenparameter abzuleiten. Hierfür gilt es einfache, praxisnahe und verständliche Lösungen zu entwickeln.

Das Seminar führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schrittweise und mit Hilfe praktischer Fallstudien durch die Anwendung mathematisch-statistischer Stichprobenverfahren. Es zeigt die engen Zusammenhänge zu den bisherigen Prüfungsverfahren und vermittelt anhand einfacher Beispiele, wie eine bisher komplex erscheinende Methode im Prüfungsalltag umgesetzt werden kann.

Seminarinhalte

- ❑ **Grundlagen mathematisch-statistischer Auswahlverfahren**
 - Eine Betrachtung von Mittelwerten und deren Streuung
 - Die Ableitung von Fehlern aus einfachen Excel-Experimenten
- ❑ **Stichprobenmodelle und deren Einsatzzwecke**
 - Welche Modelle eignen sich für welchen Prüfungszweck?
 - Was sind die jeweiligen Vor- und Nachteile der einzelnen Modelle?
- ❑ **Stichprobenparameter und deren Einfluss auf den Stichprobenumfang**
 - Welche Parameter beeinflussen den Stichprobenumfang?
 - Welche praktischen und einfachen Möglichkeiten gibt es, geeignete Parameter festzulegen?
 - Auswirkungen der Änderungen einzelner Stichprobenparameter

❑ **Zufallsbasierte Auswahlverfahren im Kontext risikoorientierter Prüfungen**

- Prüfungsmethoden und deren Auswirkung auf die Stichprobenparameter
- Das Zusammenwirken von Anteil- und Hochrechnungsverfahren
- Hilfsmittel zur Festlegung geeigneter Stichprobenparameter
 - Checklisten und semantische Differenziale
 - Risikotabellen
 - Prüfungsstandards
 - Rechenmodelle
- Planung und Organisation einer zufallsbasierten Auswahl

❑ **Geeignete Software zur Unterstützung von Stichprobenverfahren**

- Excel, als universales Werkzeug mit umfassenden Möglichkeiten
- Kostenfreie Spezialprogramme
- ACL- und IDEA-Prüfsoftware
- Möglichkeiten, Grenzen und das Zusammenwirken einzelner Programme

❑ **Praxisorientierte Fallstudien**

- Planung und Durchführung von Funktionstests (IKS)
- Planung und Durchführung wertmäßiger Beurteilungen von Fehlern
 - Klassische Stichprobenverfahren
 - Monetary Unit Sampling
 - Möglichkeiten, Grenzen und Anpassungen
- Schätz- und Entdeckungstichproben
- Interpretation von Stichprobenergebnissen

❑ **Probleme, mögliche Fehler und deren Behandlung**

- Welche Fehler entdecken zufallsbasierte Auswahlverfahren nicht?
- Bei welchen prüferischen Fragestellungen sind zufallsbasierte Auswahlverfahren ungeeignet?
- Der Zusammenhang von bewussten / analytischer Prüfungshandlungen und Stichprobenauswahl
- Kritische Fehlerarten

❑ **Spezialthemen / Teilnehmerwünsche**

Von den Teilnehmern des Seminars können jederzeit weitere Schwerpunkte benannt und innerhalb der Schulung mit Hilfe von Fallbeispielen behandelt werden.

Dauer:	1 Tag
Gebühr:	€590,00* für den 1. Teilnehmer (zzgl. gesetzlicher MwSt.) €550,00* für jeden weiteren Teilnehmer (zzgl. gesetzlicher MwSt.) *einschließlich Dokumentation, Mittagessen und Kaffeepausen
Termin / Ort:	s. Übersicht – auch als Inhouse-Seminar
Teilnehmerzahl:	max. 4 Personen

Roger Odenthal & Partner
Unternehmensberatung
Frau Angelika Ellend
Wiener Platz 2
51065 Köln

Fon: 0221/4921403
Fax: 0221/4921404
E-Mail: ellend@roger-odenthal.de

Seminar-Anmeldung

Seminar	Teilnehmer	Firmenanschrift Telefon oder E-Mail-Adresse

Die Teilnehmer können bis 10 Tage vor Seminarbeginn ihre Anmeldung zurückziehen, ohne dass Kosten entstehen. Bei einer späteren Abmeldung sind 50 % der Seminargebühren zu entrichten. Danach oder bei Nichtteilnahme sind die Seminargebühren in voller Höhe zu zahlen.

Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu folgenden Themen:

- IDEA- und ACL-Prüfsoftware** für fortgeschrittene Anwender
- System- und Datenprüfung in einer SAP R/3-Umgebung**
- Deliktrevision mit EDV-Unterstützung**

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------